

chW *Scriptum*

Phytopharmacognosie *unique*

Lorbeer



ch[®]
c.hinterseh

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2024

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher-wissen.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

Phytopharmacognosie <i>unique</i>	1
Lorbeer.....	1
Einleitung.....	4
Historie.....	4
Nomenklatur.....	4
Botanik.....	4
Droge.....	5
Wirkungen.....	5
Wirkstoffe.....	6
Indikationen.....	7
Praxis / Dosierung.....	8
chW Homepage.....	10
chW Newsletter.....	10



Einleitung

... Pflanzen, Menschen und (A)Vertebraten ... Heute betritt die womöglich altbekannte Heilpflanze Lorbeer, *Laurus nobilis*, unsere PPG unique-Bühne. In welcher Version wir den Lorbeer kennenlernen, werden wir in Folge erfahren. Die allermeisten unter uns kennen den Einsatz von Lorbeerblättern in der ein oder anderen Suppe, im Gänsebraten oder in anderen Küchen- und Gewürzzusammenhängen. Dass der Lorbeer eine Heilpflanze ist, ist vermutlich eher unbekannt. Es wird dabei auf eine Ölversion hinauslaufen, denn Lorbeeröl gehört tatsächlich zu den wertvollsten Lipidverbindungen aus der Pflanzenheilkunde. Um das aber zu verstehen und ein entsprechendes Gespür dafür zu entwickeln, benötigen wir noch vielerlei Informationen über den Lorbeer.

Beginnen wir zunächst mit seiner Historie.

Historie

Historisch gesehen handelt es sich um ein traditionelles Küchengewürzblatt Kleinasiens. Der asiatische Ursprung ist womöglich den meisten unter uns nicht bekannt. Einen anderen historischen Hintergrund stellt die Bedeutung der Wertigkeit des „Lorbeerkränzes“ dar. Mit ihm wurden etwaige Siege gekürt. Dieses Blatt muss demnach eine besondere Stärke symbolisieren. Geht es beim Lorbeer demnach um Kräfteentfaltung? Wir werden es in Folge erfahren.

Wenn es in der Sportmedizin um besondere Öle zur Muskel- oder Faszienbehandlung geht, gilt das Lorbeerpflanzenöl als echtes traditionelles sportmedizinisches Mittel bzw. Medikament. Auch als traditionelles Frauenmittel ist der Lorbeer bekannt. Worum es in diesem Zusammenhang genau geht, werden wir in Folge gemeinsam erörtern.

Beleuchten wir nun die Nomenklatur von *Laurus nobilis*.

Nomenklatur

Zunächst blicken wir altmittelhochdeutsch auf den Begriff 'Edler Lorbeer'. Dieser resultiert aus der besonderen Eigenart der Blätter: Sie scheinen unzerstörbar. Der Lorbeer gehört zu den weitestgehend immergrünen Pflanzen und das derbelastische, stabile Blatt hinterlässt tatsächlich den Eindruck, als sei es unantastbar. International ist in Bezug auf den Lorbeer von 'Laurel' oder 'Bay' die Rede. Wenn jemand international mit eigenen Nomenklaturbegriffen beschrieben wird, dann liegt entsprechend international auch eine große Bedeutung zugrunde, obwohl wir es zunächst nur mit einem „langweiligen“ Küchengewürz zu tun haben.

Schauen wir uns nun die botanischen Hintergründe von *Laurus nobilis* an.

Botanik

Wenn eine Heilpflanze ein Alleinstellungsmerkmal aufweist, dann kommt sie auch als eigene Gewächsgruppe des Weges. So ist es auch bei *Laurus nobilis*. Sie ist eine Vertreterin der Familie der Lorbeergewächse, *Lauraceae*. Diese